



Ein Vogel, der zusammenbringt

EU und Bund fördern deutsch-dänisches Projekt „Albatros“

■ Elke Woitke, pädagogische Leiterin des BALI/JAW strahlt und hat allen Grund dazu: In der vergangenen Woche erhielt „ihr“ Projekt Albatros einen Förderungsbescheid der EU aus dem Programm Interreg IIIa über sage und schreibe rund 250 000 Euro. Außerdem fördert das Bundesamt für Arbeit Albatros in ungefähr der gleichen Summe. Eine runde halbe Million Euro fließen also nach Lübeck. „Ich bin wirklich stolz darauf, daß wir das geschafft haben“, so Woitke, nachdem Bürgermeister Bernd Saxe den Bescheid im Rathaus übergeben hatte.

Albatros ist ein grenzüberschreitendes deutsch-dänisches Projekt für junge Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, dessen Ziel es ist, Deutsche und Dänen zusammenzubringen. Das heißt, die Zusammenarbeit von Bildungsträgern in Lübeck und in Dänemark zu ent-

kurzem in den Ruhestand gegangen ist. „Ich war lediglich der Motor des Ganzen“, sagt Woitke bescheiden. „Mich hat es einfach gereizt, mich durch den Förderdschungel der EU durchzuarbeiten.“ Um durch die Fördermöglichkeiten der Europäischen Union durchzustei-gen, brauche man einen langen Atem und Unterstützung, die sie in vielen Mitarbeitern fand – nicht nur in Ihrem Bereich. „Dario Arndt von der Wirtschaftsförderung hat uns sehr geholfen und uns Tips für die Antragstellung gegeben.“

Jede Menge Arbeit...

Elke Woitke und ihre Partner haben sich viel vorgenommen für die Dauer des Projektes, das über drei Jahre läuft. Arbeit und Bildung stehen dabei für die Jugendlichen aus Deutschland und Dänemark im Vordergrund. Diverse Praktika in unterschiedlichen Bereichen, das Erlernen der jeweiligen Sprache und das Erlangen von sozialer und kultureller Kompetenz sollen die Teilnehmer fit für den Arbeitsmarkt machen.

Mit dem Rad nach Nyköbing

Der 27jährige Ian Tan aus Lübeck ist einer der Teilnehmer. Bisher hat Ian auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht Fuß fassen können: Nach der Schule schlug er sich mit Jobs durch, machte Zivildienst bis er bei Leihcycle vor zwei Jahren landete. „Da bin ich Anleiter“, sagt er stolz. Nun will er zusammen mit Jugendarbeiter Jens Blöcker und anderen Teilnehmern von Albatros ein neuartiges Fahrrad konstruieren. „Wenn wir das Rad entwickelt und gebaut haben, fahren wir damit über den Ostseewanderweg nach Nyköbing.“ Er freue sich, daß er bei Albatros mitmacht, er sei immer offen für Neues, wolle Dinge mitgestalten und: „Jugendliche verschiedener Länder zu vernetzen, ist cool.“

Im September war er mit einer deutschen Gruppe bereits nach Dänemark gereist. In der vergangenen Woche besuchten Dänen die Hansestadt.



Welches ist der bessere Entwurf? – Darius und Nicolai brachten ihre Ideen aufs Blatt.

Foto: N. Neubauer

„Arbeit steht im Vordergrund“, stellt Projektleiterin Elke Woitke klar. Es gehe in erster Linie darum, daß die Jugendlichen etwas bei ihren diversen Praktika lernten. So schnaiderten die einen in der vergangenen Woche Taschen aus unterschiedlichen Stoffen, die anderen

schaubten in der Fahrradwerkstatt, dritte bauten CD-Ständer. Die künstlerisch ambitionierten unter den jungen Leuten entwickelten zusammen mit Profis, der Lübecker Werbeagentur Hartweg & Trosien, ein Logo für Albatros und lernten, auf was es dabei ankommt. „Sie haben richtig gut mitgearbeitet und hatten tolle Ideen“, meinte Alexandra Hartweg nach dem Workshop begeistert.

Albatros ist Vorreiter

Albatros ist bislang das erste Projekt der Hansestadt Lübeck, das über Interreg IIIa gefördert wird. Interreg IIIa ist eine Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – kurz EFRE – für die Zusammenarbeit zwischen den Regionen der Europäischen Union im Zeitraum 2000 bis 2006.



Motor des Projekts: Elke Woitke von BALI

wickeln und auszubauen, auch um die Chancen der teilnehmenden deutschen und dänischen Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Beteiligt sind neben BALI/JAW mit Leihcycle und dem Internationalen Bund (IB) zwei weitere Lübecker Bildungsträger. Dänischer Partner ist die Produktionsschule Multicenter Syd aus Nyköbing, der von der EU ebenfalls in Zusammenhang mit Albatros gefördert wird.

Initiiert hat Albatros Ursula Rodecker, ehemalige Leiterin des Bereichs Jugendarbeit, die vor



Mit Unterstützung der Werbeagentur Hartweg & Trosien entstand das Logo.